

# Abgehobene Planungen müssen auf den Prüfstand

**Kommunalfinanzen Schwelm.** Da haben die Herren Gießwein von den Grünen und Flühöh von der CDU vor 10 Jahren durch gekränkte Eitelkeit, nicht in das Bauprojekt des Brauereigeländes und der Discounter auf dem Zassenhausgelände des Investors Pass eingeweiht worden zu sein, den Investor so lange politisch attackiert, bis er das Objekt wieder verkauft hat. Die Folgen sind bekannt. Allein die entgangenen Mieten der Discounter haben Schwelm ca. 3 Millionen gekostet, vom überteuerten Kauf des Brauereigeländes, 5,5 Millionen allein fürs Grundstück, ganz zu schweigen. Dann Gutachten in Millionenhöhe, die fast alle wieder in der Schublade verschwunden sind. Jetzt stellt sich endlich mit Herrn Langhard ein Bürgermeisterkandidat zur Wahl, der sich nicht von oben genannten Herren als Marionette gebrauchen lassen wird. Die völlig abgehobenen Planungen der neuen Mitte, des Rathauses und der anderen Objekte müssen natürlich auf den Prüfstand, da handelt Herr Langhard völlig richtig! Herr Flühöh sollte sich bei den Bürgern zu den geplanten über 100 Millionen für die Prachtbauten mal umhören (...) Er wird eine vernichtende Mehrheit dagegen sehen. (...) Spare in der Zeit - dann hast du in der Not. Dieses Sprichwort scheint dem CDU-Vorsitzenden fremd. Vi alle sitt Schwelm - so sollte das Motto des diesjährigen Heimatfestes sein. Das scheint nicht auf alle zuzutreffen. Wer soll diese Beträge in den nächsten 40 Jahren denn bezahlen? Ach ja, bei den kommenden Wahlen verbündet sich Herr Flühöh in Schwelm mit den

Grünen. Aber wenn das nicht klappt, möchte er sich ja als Landrat wählen lassen - da geht's nicht mit den Grünen, weil die mit der SPD im Wort sind (...) Sollte er zum Landrat gewählt werden, is er weg - genau wie die aktuelle von ihm ins Amt gehobene Bürgermeisterin. Was interessiert ihn dann noch das finanzielle Fiasko von Schwelm?

**Andreas Wendt, Schwelm**